

Subbotnik - Teil der politischen Massenarbeit

Das Lenin-Aufgebot der Freien Deutschen Jugend sieht vor, den „Internationalen Subbotnik“, der auf Initiative des Komsomol am 12. April 1970 stattfinden soll, zu einem Höhepunkt der Jugendarbeit in der Bewegung „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ zu gestalten. Als Sekretariat der Kreisleitung Bernau haben wir alle Grundorganisationen der Partei darauf orientiert, alle Jugendlichen und alle Bürger des Kreises dafür zu gewinnen. Die verschiedenen Veranstaltungen zur Vorbereitung der Kommunalwahlen wurden genutzt, um dieses Vorhaben bekanntzumachen. Schließlich wandten sich die Werktätigen des Jugendobjektes „Spanplatte“ des VEB Holzverarbeitungswerk Klosterfelde von der Wählervertreterkonferenz aus mit einem Aufruf an alle Bürger des Kreises. Inzwischen haben viele FDJ-Grundeinheiten, Jugend- und Betriebskollektive sowie Einwohner verschiedener Ortschaften mit konkreten Festlegungen zur Teilnahme geantwortet. Im Mittelpunkt vieler Verpflichtungen, so in Werneuchen und Wandlitz, stehen die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1970, damit der Kreis seinen

wichtigsten Beitrag zur Stärkung der DDR allseitig erfüllt.

Erfahrungen aus dem Jubiläumsjahr genutzt

Wir werten bei der Vorbereitung dieses Subbotniks die Erfahrungen aus, die wir bei der Organisation eines solchen Arbeitseinsatzes zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR gemacht haben. Auch damals ging die Initiative vom VEB Holzverarbeitungswerk aus. Auf Vorschlag des Sekretariats der Kreisleitung der Partei berieten die Genossen im Werk, was noch zu tun ist, damit sie und die anderen Betriebskollektive des Kreises den Geburtstag mit erfüllten Plänen begehen können. Sie kamen dabei zu dem Vorschlag, daß einige Brigaden aus dem Betrieb die Werktätigen in allen Betrieben des Kreises dazu aufrufen sollten, unter der Losung „Lenins Rat folgt unsere bewußte Tat“ einen zusätzlichen Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR zu leisten. Das Sekretariat der Kreisleitung beriet, wie die Initiative der Arbeiter zum Anliegen aller Klassen und Schichten des Krei-



Mitglieder der Kooperationsgemeinschaft „Berliner Norden“ und Schüler der Erweiterten Oberschule „Geschwister Scholl“ in Bernau helfen beim Bau einer neuen Turnhalle.

Foto: Schwabs